

vinaria

ÖSTERREICHS ZEITSCHRIFT FÜR WEINKULTUR

AKTUELLES

VERKOSTUNGEN

WEINLESEN

WISSEN

GOURMET

ÖSTERREICHS BESTE

RIESLINGE

GROSSES PREMIUM-FINALE

WELT-LINER

INT. VELTLINER TASTING

VULKANLAND

VON ERUPTION BIS TRAMINER

BAROLO

2015 DOCG & RISERVA 2012/13

GEREIFT

VELTLINER, RIESLING, PINOT & CO

WEINREISE

MONTEFALCO



Foto: Shutterstock



€ 6,-
 Österreichische Post AG MZ 02Z030836 M
 LW Werbe- und Verlags GmbH, Ringstraße 44/1, 3500 Krems
 Retouren an PF 100, 1350 Wien

vinaria 07 2019

ÖSTERREICHS BESTE RIESLINGE * INTERNATIONALE VELTLINER * VULKANLAND * BAROLO * WEINREISE

Verkostungen

Foto: Schloss Gobelsburg

Riesling Premium
BESSER ALS ERWARTET

DIE TOP-RIESLINGE ÖSTERREICHS 2018

Der Hitzesommer 2018 hat für die österreichische Winzerschaft zweifellos große Herausforderungen mit sich gebracht. Andauernde Hitze und damit einhergehende Trockenheit führten vor allem in Jungweingärten sowie Terrassenlagen zu einer starken Stressbelastung der Reben. Wie die österreichischen Riesling-Produzenten diese Schwierigkeiten gemeistert haben, zeigte die diesjährige Verkostung der Premiumrieslinge.

Viktor Siegl

Nach dieser ausgedehnten Verkostung und zahlreichen vorangehenden Proben bleibt der Gesamteindruck ein wenig zwiespältig. Der zweitheißeste Sommer seit Beginn der Messgeschichte – nur 2003 war noch eine Spur heißer – hat schon im Weingarten erschwerte Bedingungen mit sich gebracht. So war es zweifellos sehr wichtig, die Rieslingtrauben auf der Sonnenseite durch entsprechende Beschattung vor der direkten Sonneneinstrahlung zu schützen, da die Beeren ansonsten als Schutzmaßnahme eine dickere Haut bilden, in der sich von Anfang an eine Menge Gerbstoff einlagert. Im Keller war es zweifellos sinnvoll, das hochgradige Traubenmaterial rasch und vor allem nicht zu warm vergären zu lassen. Damit seien nur zwei Parameter beispielhaft angeführt, die für das Gelingen der Weine in diesem schwierigen Jahrgang essenziell waren.

2018 – ein typisches Hitzejahr? Wenn man von den analytischen Voraussetzungen ausgeht, ja vor allem den durchwegs niedrigen zuckerfreien Extrakt und die ebenfalls eher niedrige Säure be-

trachtet, würde 2018 zweifellos in diese Kategorie fallen. Sensorisch sind aber die Unterschiede zu den beiden letzten wahren Hitzejahren wie 2003 und 2000 doch signifikant. Rosinige, überreife Töne, wie sie für die beiden vorgenannten Jahre symptomatisch waren, oder auch für 1992 und 1983, wenn man weiter zurückgehen mag, sind nämlich im Großen und Ganzen ausgeblieben. Und dies selbst dann, wenn der Riesling durch die Missachtung der zuvor beschriebenen Schutzmaßnahmen keineswegs perfekt ausgefallen ist, sondern eher schlank und gerbstoffbedingt recht bitter aus dem Glas strömt.

Damit sind wir schon wieder beim Hauptproblem des Jahrgangs angelangt, nämlich den durch übermäßig eingelagerte Gerbstoffe bedingten Bittertönen, die einem das Trinkvergnügen buchstäblich vergällt haben. Diese Fehlerquelle hat rund ein Viertel der verkosteten Rieslinge doch recht problematisch erscheinen lassen, während jene Proben, welche die Finalrunde erreicht haben, samt und sonders fruchtbetont, klar und reintonig ausgefallen sind. Darüber hinaus gab es aber auch ein mehr als ordentliches Mittelfeld von Weinen zwischen 15 und 16,5

Punkten, die vielleicht nicht in allen Belangen perfekt erschienen, doch die Jahrgangsstücken im Großen und Ganzen gut gemeistert haben. Positiv aufgefallen ist auch, dass übertrieben hohe Alkoholwerte glücklicherweise ausgeblieben sind. Dies mag freilich auch dem Umstand geschuldet sein, dass die Zuckerbildung der Reben während der heißesten Perioden einfach pausiert hat. An dem allgemein niedrigen zuckerfreien Extrakt und den ebenfalls niedrigen Säurewerten ist zwar nicht zu rütteln, dennoch haben Säurewerte um 6,5 Promille im Kontext mit einer eher schlankeren Stilistik völlig ausgereicht, um die Weine lebhaft und temperamentvoll, ja mitunter geradezu rassig wirken zu lassen.

Exzellente Spitzengruppe. Wenden wir uns den positiven Attributen dieses Jahrgangs zu und betrachten wir die Kategorie der am besten platzierten Weine, so fällt zunächst auf, dass deren Herkunft breit gestreut ist, ja Vorteile für einzelne Wachstümer kaum festzustellen sind. Den steirischen Weißweinen kommt vielleicht zugute, dass die Jahrgangsmerkmale dort deutlich weniger ausgeprägt waren, was offenbar den häufigeren Nie-

RIESLING-SIEGER Lucas Pichler

Vinaria: Wir gratulieren zum unumstrittenen ersten Platz des Kellerberg Smaragd 2018 – wie kam es zu dieser Spitzenleistung?

* **Lucas Pichler:** Der Kellerberg-Riesling 2018 kommt quasi aus unserem Kernstück am Kellerberg, das sich in unserem Besitz befindet. Er wurde seinerzeit mittels Handlese in zwei Erntedurchgängen eingebracht, wobei das Traubenmaterial vollkommen gesund war. Die Alkoholausbeute war insofern nicht übermäßig, als in einem derart heißen Jahr die Zuckerbildung in manchen Hitzeperioden stagniert. Nach der Gärung ist dieser Wein in zwei großen Holzfässern gereift worden und verblieb bis zur Assemblage auf der Feinhefe. Uns begeistert besonders die Feinheit und Eleganz, die wir damit auch in einem gar nicht so einfachen Jahrgang erreicht haben. Allgemein kommt ja der Riesling mit derartigen Bedingungen wesentlich besser zurecht als der Grüne Veltliner.

Was dürfen wir von 2019 erwarten?

* Gegenwärtig sieht es so aus, als ob 2019 an die Tradition der großen Neunerjahre anschließen kann. Der Witterungsverlauf war ja recht ähnlich zum Vorjahr, doch gab es Gott sei Dank vor der Blüte entsprechenden Niederschlag, sodass im Unterschied zu 2018 von Haus aus eine gute Feuchtigkeitsversorgung gegeben war. Speziell beim Riesling macht sich dieser Umstand auch in geradezu idealen Säurewerten bemerkbar, denn Säurewerte von 8 Promille im jungen Stadium hatten wir seit vielen Jahren nicht zu verzeichnen. Auch beim Grünen Veltliner, der vergleichsweise etwas milder in der Säure geraten ist, war das Traubenmaterial perfekt. Für Vergleiche mit früheren Jahren ist es noch etwas zu früh, doch zeichnet sich jedenfalls für Riesling wie Veltliner ein großes Weinjahr ab.



derschlagen und weniger heißen Temperaturen zuzuschreiben ist. Sehr gut reüssiert haben auch wieder die Kamptaler Rieslinge, insbesondere von Toplagen wie Heiligenstein & Co., welche trotz der schwierigen Ausgangssituation zahlreiche Nuancen und viel Feinheit ins Glas zauberten. Auch das kühle hintere Kremstal hat offensichtlich seine Vorteile ausgespielt, wie die ausgezeichneten Rieslinge der Weingüter Proidl, Nigl und Schmid bewiesen haben. Die Wachauer Terrassenlagen hatten es trotz Bewässerung in einem derart extremen Jahr sicher nicht einfach, was sich zum Teil auch in den Ergebnissen niedergeschlagen hat. Hier haben offensichtlich jene Spitzenweingüter am besten abgeschnitten, die ihr Können auf dem Rieslingsektor schon seit Jahrzehnten bewiesen haben, wie dies für Produzenten wie F. X. Pichler, Hirtzberger, Knoll, Alzinger,

Jamek, FJ Gritsch und die Domäne Wachau zweifellos gilt. Das Banner des kleinen Traisental hat Markus Huber mit einem vor Saft und Kraft und sauberer Frucht nur so strotzenden Riesling von der Lage Berg hochgehalten.

Prächtige „Exoten“. Von den samt und sonders zufriedenstellenden bis sehr guten steirischen Repräsentanten hat Gerhard Wohlmuth seine Spitzenstellung untermauert und mit seinem 2017er Edelschuh gezeigt, was auf den steilen Schieferhängen des Sausals alles möglich ist. Dieser Wein begeisterte speziell durch seine Reintönigkeit und klirrende Frische, die ihm nahezu ein Alleinstellungsmerkmal verliehen hat. Apropos klirrend frisch: Bei diesem Stichwort kommt auch ein anderer „Riesling-Exote“ sofort in den Sinn, nämlich der von der

Ried Sätzen in Wien-Mauer stammende, auf Muschelkalk gewachsene Ausnahmeriesling von Michael Edlmoser, der Reintönigkeit mit kühler Eleganz und subtiler Steinobstfrucht verbindet. Vielleicht noch ein wenig extremer in seinem mineralisch-salzigen Grundton gab sich der Vorjahressieger namens Weißer Marmor, denn der Nussberger Spitzenwein von Mayer am Pfarrplatz benötigt aufgrund des reduktiven Ausbaus noch viel Luft und Geduld, um sich so recht entfalten zu können. Beides war im Rieslingfinale gegeben, und so konnte er seine Vorzüge, die über die Individualität hinaus auch in der Frische und Finesse liegen, schon gut ausspielen. Dabei war auch auffällig, wie positiv sich dieser Wein seit der Verkostung der Jungweine im Frühjahr entwickelt hat. All diese genannten Premiumrieslinge sind auch so

Ernte bei Bründlmayer: Startklare Lesewägelchen am Heiligenstein hinab blickend zur Ried Lamm



Foto: Robert Herbst



Foto: Weingut F.X. Pichler

Klare Linien prägen den stilvollen Keller von F.X. Pichler inmitten der Weingärten Oberloibens.

ausgewogen, dass man ihnen eine zumindest mittelfristige Lagerfähigkeit zubilligen kann, ja vielleicht sogar eine langfristige, wenn man die heutige Performance der besten 2013er in Betracht zieht, die ja doch von Grund auf eindimensionaler ausgefallen sind.

Stil- und Preisfragen. Einige Wachauer Weingüter neigen nach wie vor dazu, Riesling-Monumente im Stil einer trockenen Auslese auszubauen. Auch diese haben aus 2018 keine oder fast keine spürbare Botrytis aufgewiesen, sind aber jedenfalls so alkoholschwer und opulent ausgefallen, dass sich kaum Harmonie einstellen kann. Zwar erscheinen diese rundlichen „Barockengerl“ auf den ersten Blick recht anmutig, der zweite oder dritte Schluck fällt dann aber auch hartgesottene Weinfreunden schon recht schwer. Im Allgemeinen ist allerdings ein deutlicher Trend zu beobachten, der von übermäßigen Zuckergradationen

und Alkoholgehalten wegführt; auch spürbare Botrytisanteile werden von den meisten Spitzenproduzenten offenbar möglichst vermieden. Dass 2017 trotz des ebenfalls sehr heißen Halbjahres als Jahrgang wesentlich einfacher handzuhaben war, ist eine Tatsache, und dieser Umstand hat sich unter anderem auch in Rieslingen sehr guter bis ausgezeichneter Qualität niedergeschlagen, wie wir schon im Vorjahr zu dieser Jahreszeit mit Zufriedenheit konstatiert haben. Daran hat sich nichts geändert und die guten 2017er-Rieslinge scheinen sich auch langsam und kontinuierlich zu entwickeln. In der Spitzengruppe befanden sich ja mit den Weingütern Edlmoser und Wohlmuth zwei herausragende Exponenten dieses „Siebenerjahres“.

Als positivstes Merkmal dieser Verkostung ist die Tatsache herauszugreifen, dass sich ein wirklich ansprechendes, breites Mittelfeld von guten bis sehr guten Rieslingen herauskristallisiert hat,

das den Jahrgang 2018 nicht nur gut gemeistert hat, sondern auch sehr ordentliche Qualitäten zu einem wirklich attraktiven Preis anzubieten vermag. In diese Kategorie fallen beispielsweise im Kamptal die Weine des Langenloiser Erzeugers Rabl, des Schönberger Winzers Gerhard Deim und der Weingärtnerei Aichinger. Im Kremstal sind diesbezüglich die Weingüter Buchegger, Edlinger und Müller positiv aufgefallen, in der Wachau beispielsweise der Spitzer Produzent Hofstätter und im Weinviertel Graf Hardegg und der Biohof Pratsch. Sehr zu empfehlen sind auch nahezu sämtliche der verkosteten steirischen Rieslinge, auch wenn diese zum Teil schon in höhere Preissphären vordringen. In Wien sind auf diesem Gebiet die deutlichen Fortschritte des Weingutes Cobenzl lobend anzumerken.

Riesling Premium-Verkostung

DIE JAHRGÄNGE 2018

Das Frühjahr startete mit einem kühlen März, der einen späten Austrieb der Reben zur Folge hatte – Spätfrostschäden blieben diesmal daher aus. Ab April wurde es schlagartig warm, sodass das zweitwärmste Frühjahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen zu verzeichnen war.

Das warme Wetter führte bereits Mitte bis Ende Mai zu einer enorm frühen Blüte. Dieser Vegetationsvorsprung blieb über den gesamten heißen Sommer erhalten.

Abgesehen von einigen Regenschauern im Juni und Gewittern Mitte Juli war der Sommer auch sehr trocken.

Diese Trockenheit und Hitze führten vor allem in den Terrassenlagen und Jungweingärten, die nicht bewässert werden konnten, zu einer erheblichen Stressbelastung der Rebstöcke. Der Witterungsverlauf führte auch zum historisch frühesten Lesebeginn überhaupt. Erst Anfang September gab es dann ergiebige Niederschläge, doch ab der zweiten Monatshälfte drehte das Wetter wieder auf mild und sonnig und blieb so bis zum Ende der Hauptlese.

DIE PROBE

Den Ausschreibungsbedingungen gemäß wurden Rieslinge der Premiumkategorie degustiert, also Reserven und Einzellagenweine aus dem Jahr 2018 und den vorhergehenden Jahrgängen, sofern sie noch aktuell im Sortiment geführt werden und noch nicht von Vinaria verkostet wurden. Zugelassen waren alle trockenen und halbtrockenen Weine. Für Vinaria haben in den Vorrunden und im Finale Johannes Pribyl, Adi Schmid, Uwe Schögl, Viktor Siegl und Peter Schleimer an den gedeckten Degustationen teilgenommen sowie als Gastverkoster im Finale Hermann Botolen, dem wir an dieser Stelle noch einmal für die umsichtige Betreuung im Restaurant „Fuhrmann“ herzlich danken möchten.



tasted in
Zalto DenkArt

K ... Kork
S ... Schraubverschluss
1ÖTW ... Lagenauszeichnung der ÖTW
KA ... Kamptal DAC
KR ... Kremstal DAC
TR ... Traisental DAC
R ... Reserve
NÖ ... Niederösterreich
ST ... Steiermark
SST ... Südsteiermark
WA ... Wachau
WG ... Wagram

RIESLING PREMIUM 2018

17,0 Weingärtnerei Aichinger, Schönberg
 ★★★★★ **2018 Ried Rosenberg KA-R, 13%, S * € 13,20**

Tiefes, einschmeichelndes Duftspiel mit Anklängen von Birne und Physalis, vornehm und ruhig strömend; saftig und engmaschig, fein strukturiert, satter, gelbfruchtiger Schmelz, blitzsauber, pointiert und harmonisch, gute Ausdauer, Potenzial.

13,9 Weingut Aigner, Krems
 ★ **2018 Ried Weinzierlberg KR, 13%, S * € 7,90**

17,5 Weingut Allram, Straß
 ★★★★★ **2018 Ried Heiligenstein KA 1ÖTW, 13%, S * € 27,-**

Tiefer, intensiver Duft nach Maracuja und Kirschkirsche, schwungvoll und animierend, einschmeichelnde Art; glockenklar und saftig, viel Schubkraft, fein strukturiert, ja hochelegant, ganz helle Frucht nuances, subtil und rassig, aufkommende Finesse, gute Ausdauer.

16,9 Weingut Allram, Straß
 ★★★★★ **2018 Ried Gaisberg KA, 13%, S * € 21,50**

Rosen und Hefeteig in der Nase, ausgereift, ja nahezu üppig, reintonig und fordernd; viel Kraft und exquisite Marillenfrucht, nussige Würze, voluminös und facettenreich, viel Power, lang und ausbaufähig.

17,4 Weingut Alzinger, Unterloiben
 ★★★★★ **2018 Steinertal Smaragd WA, 13%, K * k. A.**

Gelber Pfirsich und Nadelholz sowie dunkle Würze à la Wacholder, dezente, ja zurückhaltend; samtig und gehaltvoll, beachtliche Fülle, etwas Waldboden und erneut gelbfruchtige Anklänge, malzige und rauchige Untertöne, aufkommende Harmonie, ganz jugendlich, schöne Anlagen.

16,9 Weingut Alzinger, Unterloiben
 ★★★★★ **2018 Loibenberg Smaragd WA, 13%, K * k. A.**

Zunächst ziemlich reduktiv und verschleiert, dann Anklänge von Litschi und Birne, fein versponnen und etwas schüchtern; auch am Gaumen verhalten, zögerliche Frucht, mittlere Maschen, leichter Mandelton, geht ein bisschen auf, trockener, eine Spur gerbstoffiger Abgang.

15,4 Stefan Bauer, Königsbrunn
 ★★ **2018 Riesling WG, 13,5%, S * k. A.**

Anfangs füllig und ziemlich reif im Duft, fast überreif, wird dann cremiger, Steinobst und Melonen mit begleitender Würzenote, bisschen molkig, rund, mollig; leichte bis mittlere Substanz, am Gaumen etwas Kernobst und Zitrus, eher an der Oberfläche, gerundet, gut trocken, hinten recht fest, mittleres Finish.

14,5 Norbert Bauer, Jetzelsdorf
 ★★ **2018 Ried Diermannsee NÖ, 12%, S * € 7,-**

Rauchiger Beginn, paprizierte Würze, ja vegetale Note; viel Kohlensäure, recht streng und rustikal, spärliche Frucht, erscheint recht derb und unruhig, mittlere Länge, einige Fragezeichen.

15,6 Fam. Bäuerl, Oberloiben
 ★★★★★ **2018 Ried Kellerberg Smaragd WA, 13%, K * € 21,20**

Klare Nase nach Gartenkräutern, Zuckermelone und Pfirsich, noch ein bisschen verkapselt; fest und kantig, etwas diffuse Frucht, sauber und geradlinig bei mittleren Maschen, angedeutete Steinobstfrucht, ein wenig verschleiert, abwarten.

15,4 Fam. Bäuerl, Oberloiben
 ★★ **2018 Ried Loibenberg Smaragd WA, 13,5%, S * € 21,20**

Intensive Ringlottenfrucht, ausgereift und kernig, sehr herkunftstypisch; wieder gelbfruchtige Präsenz, eher schlanke Bauart, sauber und offenherzig, ein Touch von Gerbstoff vor dem nicht allzu langen Abgang.

14,4 Weingut Erich Bayer, St. Michael
 ★ **2018 Riesling Reid Ralais Smaragd WA, 14,0%, S * € 10,00**

Ziemlich füllige Nase nach Klaräpfeln und Weizenkleie, etwas bedeckt, leichte Keksnote, etwas Zitrus, überreifes Steinobst; am Gaumen eher weich und gefällig bei schlanker Substanz, geradlinig, nach hinten auch bitter und recht schmal, wuchtig, trockenes Finish.

14,0 Weingut Beyer, Roseldorf
 ★ **2018 Riesling envoy NÖ, 13,0%, S * € 11,90**

Ziemlich bedeckte Nase, die Frucht schwer zu greifen, fast diffus, wirkt etwas entwickelt, Grasnote, bisschen Orangen, Kölnischwasser, eigenwillig; breit, weite Maschen, schon recht entwickelt, leicht breiiger Unterton, mäßige Frucht, wenig Konturen, hinten matt, einfach.

15,8 Familie Brandl, Zöbing
 ★★★★★ **2018 Riesling Ried Zöbinger Kogelberg 1ÖTW KA-R, 13,5%, S**

Recht frische Nase nach Melonendrops und etwas Holunderblüten, Traubisoda, frische Kräuter, etwas Rosmarin, Thymian; recht saftig am Gaumen, straff, klare Frucht, vor allem Melonen, auch Zitrus, hinten etwas schlanker, spritzig, anregend, mittleres Finish.

14,7 Familie Brandl, Zöbing
 ★★ **2018 Riesling Ried Zöbinger Heiligenstein KA-R, 13,5%, S**

Füllig, bisschen teigig, recht üppig, würzig-brotig untermalte Marillenfrucht, reif, schon recht zugänglich, Marillenkompott, füllig; eher geradlinig und trocken, Leukoplast, spritzig, leichte Bitternoten, hinten recht schmal, einfach gestrickt, apfelig nach hinten, eher kurz.

17,9 Weingut Bründlmayer, Langenlois
 ★★★★★ **2018 Ried Heiligenstein Lyra KA-R 1ÖTW, 13%, K * € 39,90**

Animierender Start mit Blütenduft sowie Anklängen von Limette und Passionsfrucht, glockenklar und lebhaft; zarte, helle Frucht facetten, hochelegant, beweist vibrierende Frische und aufkeimende Finesse bei mittlerem Volumen, kühl und salzig im langen Finale, verleugnet gleichsam den Jahrgang, Zukunft.

17,0 Weingut Bründlmayer, Langenlois
 ★★★★★ **2018 Ried Zöbinger Heiligenstein KA 1ÖTW, 12,5%, K * € 20,90**

Anfangs sehr verkapselt, mit Luftzufuhr etwas weiße Blüten und Weingartenpfirsiche im Bukett, ausgereift und zupackend zugleich; vitaler Riesling voll Saft und Kraft, zartes Fruchtspiel im Aufkeimen, für den Jahrgang ungewöhnlich beschwingt und rassig, auch elegant und ausbaufähig.

16,3 Weingut Bründlmayer, Langenlois
 ★★★★★ **2018 Ried Langenloiser Steinmassl KA 1ÖTW, 12,5%, K * € 18,50**

Nach Lezithin und Zuckermelone duftend, auch etwas Mais, animierend und vital; ebenso lebendig am Gaumen, kernige rote Frucht bei schlanker Textur, offenherzig und fruchtbetont, viel Trinkspaß garantiert.

17,3 Weingut Buchegger, Drosß
 ★★★★★ **2018 Ried Moosburgerin KR-R, 13%, S * € 21,-**

Zunächst ein bisschen indifferent, geht aber rasch auf und bietet dann schwungvolle Apfel- und Birnenfrucht, deutliche Hefenote im Hintergrund; reintonig und glockenklar, betont wiederum die Kräuterwürze, erinnert jedoch auch an Boskop-Apfel, geradlinig und unkompliziert auf hohem Niveau, sehr apart und individuell, ungewöhnlich säurereiches Finish, interessante, attraktive Jahrgangsinterpretation.

16,7 Weingut Buchegger, Drosß
 ★★★★★ **2018 Ried Vordernberg KR-R 1ÖTW, 12,5%, S * € 18,-**

Feine Kräuterwürze sowie exotischer Obstkorbe, aus dem Mango und Zuckermelone hervorstechend, generös und charmant; erneut tiefes Fruchtspiel, elegant und harmonisch, traubiger, satter Schmelz, ungemein frisch und beschwingt, ruhig strömend, quasi Modellcharakter für einen leichteren Rieslingtyp.

15,8 Weingut Cobenzl, Wien
 ★★★★★ **2018 Nussberg Wiener Wein, 13%, S * € 10,90**

Holunderblüten und Pfirsich in der zurückhaltenden Nase, sehr klar und animierend; zarte Steinobstfrucht bei schlanker Textur, reintonig und schneidig, der Kalkboden verleiht Tiefe und Mineralität, sehr apart und charmant, nerviger Abgang.

17,2 Gerhard Deim, Schönberg
 ★★★★★ **2018 Ried Schönberger Rosenberg KA, 13%, K * k. A.**

Rauchig-harziger Start, dann Weingartenpfirsich und Stachelbeere, kühle, elegante Ausstrahlung; dicht und zupackend, helle Frucht nuances, viele Details und beeindruckende Strahlkraft, mineralisch-salzige Note im langen Abgang, zukunftssträftig.

Riesling Premium 2018

Toplist

- 18,6 F. X. Pichler | Kellerberg Smaragd WA
- 18,3 Schloss Gobelsburg | Ried Heiligenstein KA 1ÖTW
- 18,1 Mayer am Pfarrplatz | Weißer Marmor Nussberg
- 17,9 Bründlmayer | Ried Heiligenstein Lyra KA-R 1ÖTW
- 17,9 Hirtzberger | Ried Singerriedel Smaragd WA
- 17,9 Knoll | Ried Schütt Smaragd WA
- 17,8 Eichinger | Ried Heiligenstein KA-R
- 17,8 Huber | Ried Berg TR-R
- 17,5 Allram | Ried Heiligenstein KA 1ÖTW
- 17,5 Proidl | Ried Ehrenfels KR-R
- 17,5 Proidl | Ried Hochäcker KR-R 1ÖTW
- 17,4 Alzinger | Steinertal Smaragd WA
- 17,4 FJ Gritsch | Ried Kalkofen Smaragd WA
- 17,3 Buchegger | Ried Moosburgerin KR-R
- 17,3 Domäne Wachau | Ried Kellerberg Smaragd WA
- 17,3 FJ Gritsch | Dürnsteiner Burg WA Riesling Reserve
- 17,3 Knoll | Ried Kellerberg Smaragd WA
- 17,3 Rabl | Ried Schenkenbichl Alte Reben KA-R
- 17,2 Deim | Ried Schönberger Rosenberg
- 17,2 Nigl | KA Ried Hochäcker Privat KR
- 17,2 Rabl | Ried Steinhaus Rote Erde KA
- 17,2 Schmid | Ried Stratzinger Sunogeln KR-R 1ÖTW
- 17,1 Domäne Wachau | Ried Singerriedel Smaragd WA
- 17,1 Wohlmuth | Ried Dr. Wunsch Kitzeck-Sausal SST
- 17,0 Aichinger | Ried Rosenberg KA-R
- 17,0 Bründlmayer | Ried Zöbinger Heiligenstein KA 1ÖTW
- 17,0 J. Donabaum | Riesling Smaragd Limitierte Edition WA
- 17,0 Hofstätter | Ried 1000 Eimerberg Smaragd WA

Riesling Premium Reserve

Toplist

- 18,4 Edlmoser | 2017 Ried Sätzen Kalkstein 1ÖTW
- 18,3 Wohlmuth | 2017 Ried Edelschuh SST
- 17,5 Jamek | 2017 Ried Klaus Smaragd WA
- 17,2 Müller | 2017 Ried Hollenburger Goldberg KR-R
- 17,0 Thomas Leithner | 2017 Ried Steinhaus Privat KA-R

			
18,6 F. X. Pichler ★★★★★ 2018 Kellerberg Smaragd WA	18,4 Edlmoser ★★★★★ 2017 Ried Sätzen Kalkstein 1ÖTW	18,3 Schloss Gobelsburg ★★★★★ 2018 Ried Heiligenstein KA 1ÖTW	18,3 Wohlmuth ★★★★★ 2017 Ried Edelschuh SST
			
18,1 Mayer am Pfarrplatz ★★★★★ 2018 Weißer Marmor Nussberg	17,9 Bründlmayer ★★★★★ 2018 Ried Heiligenstein Lyra KA-R 1ÖTW	17,9 Hirtzberger ★★★★★ 2018 Ried Singerriedel Smaragd WA	17,9 Knoll ★★★★★ 2018 Ried Schütt Smaragd WA
			
17,8 Eichinger ★★★★★ 2018 Ried Heiligenstein KA-R	17,8 Huber ★★★★★ 2018 Ried Berg TR-R	17,5 Allram ★★★★★ 2018 Ried Heiligenstein KA 1ÖTW	17,5 Jamek ★★★★★ 2017 Ried Klaus Smaragd WA
			
17,5 Proidl ★★★★★ 2018 Ried Ehrenfels KR-R	17,5 Proidl ★★★★★ 2018 Ried Hochäcker KR-R 1ÖTW	17,4 Alzinger ★★★★★ 2018 Steinertal Smaragd WA	17,4 FJ Gritsch ★★★★★ 2018 Ried Kalkofen Smaragd WA
			
17,3 Buchegger ★★★★★ 2018 Ried Moosburgerin KR-R	17,3 Domäne Wachau ★★★★★ 2018 Ried Kellerberg Smaragd WA	17,3 FJ Gritsch ★★★★★ 2018 Dürnsteiner Burg WA Riesling Reserve	17,3 Knoll ★★★★★ 2018 Ried Kellerberg Smaragd WA
			
17,3 Rabl ★★★★★ 2018 Ried Schenkenbichl Alte Reben KA-R	17,2 Deim ★★★★★ 2018 Ried Schönberger Rosenberg KA	17,2 Nigl ★★★★★ 2018 Ried Hochäcker Privat KR	17,2 Rabl ★★★★★ 2018 Ried Steinhaus Rote Erde KA-R
			
17,2 Schmid ★★★★★ 2018 Ried Stratzinger Sunogeln KR-R 1ÖTW	17,2 Müller ★★★★★ 2017 Ried Hollenburger Goldberg KR-R	17,1 Domäne Wachau ★★★★★ 2018 Ried Singerriedel Smaragd WA	17,1 Wohlmuth ★★★★★ 2017 Ried Dr. Wunsch Kitzeck-Sausal SST

16,9 Josef Dockner, Höbenbach
★★★★ 2018 Ried Leithen-Tiefenfucha Privatfüllung Sepp KR-R, 13,5%, S * € 19,-

Zunächst verschlossen, dann jedoch aparter Blütenduft, fein gezeichnet und zartblumig; sehr dicht und klar definiert, erbringt einen exotischen Obstkorb am Gaumen, extraktsüß und vielfältig, zahlreiche Facetten und langer Nachhall, ganz jugendlich, gesicherte Ausbaureserven.

16,3 Josef Dockner, Höbenbach
★★★ 2018 Ried Rosengarten KR, 13%, S * € 12,50

Röstig und karamellig, Rosenblüten und vollreife Marillen, geht schön auf; satter Fruchtschmelz, wieder Marille und Mango, dezente Restsüße, harmonisch und geschmeidig, alles im Lot.

17,3 Domäne Wachau, Dürnstein
★★★★ 2018 Ried Kellerberg Smaragd WA, 13,5%, K * € 26,-

Zartes, nobles Bukett nach Rosen, Ananas und gelbem Pfirsich, lebhaft und beschwingt; subtiles Fruchtspiel, bildhübsch und einladend, beweist Saft und Kraft sowie schokoladigen Schmelz, elegant und überaus lagentypisch, salzige Note vor dem langen Nachhall, ausbaufähig.

17,1 Domäne Wachau, Dürnstein
★★★★ 2018 Ried Singerriedel Smaragd WA, 13,5%, K * € 26,-

Blütenhonig und Ananas im Bukett, großzügig und ausgereift, nahezu üppig; fruchtsüß und generös, schokoladiger Schmelz sowie viele Details, sehr saftig und balanciert, intensive, gelbe Fruchtanklänge, auch angedeutete Finesse, einige Länge, Zukunft.

16,4 Domäne Wachau, Dürnstein
★★★ 2018 Ried Achleiten Smaragd WA, 14%, K * € 26,-

Zarter Blütenduft, dann auch etwas Pfirsich und Birne, übt sich noch in nobler Zurückhaltung; fest verwoben und pikant bei schönem Volumen, viel Schmelz, leicht gerbstoffiger Nachhall, gute Anlagen.

17,0 Johann Donabaum, Spitz
★★★★ 2018 Riesling Smaragd Limitierte Edition WA, 14,5%, K * € 47,-

Ausgereift und üppig, vollreife Marillen und Ananas im Gleichklang, reichhaltig und vielfältig; mächtiger Auftritt, sehr kraftvoll und feurig, dunkle Würze, nach Honig und Datteln, ganz trocken und noch etwas streng, insgesamt ein beeindruckendes Riesling-Konzentrat.

15,6 Johann Donabaum, Spitz
★★★ 2018 Ried Offenberg Smaragd WA, 13,5%, S * € 25,-

Vorerst hefig-verschlossen, dann nach Gartenkräutern, ja einer ganzen Gewürzlade duftend; mehr Steinobst am Gaumen, saftig und straff bei mittleren Maschen, fest, strukturiert und sehr sauber, noch am Beginn

16,6 Martin Donabaum – „In der Spitz“, Spitz
★★★★ 2018 1000 Eimerberg Smaragd WA, 14,5%, S * € 33,-

Sehr opulentes, ausgereiftes Bukett nach Marillenröster und Karamell, rosige Anklänge; kraftvoller, ja mächtiger Auslesetyp mit viel alkoholischem Feuer, Waldhonig und Walnuss, auch genügend dunkle Frucht, etwas üppig und schwermütig – ein Spitzer Riesling-Monument für besondere Anlässe.

16,3 Martin Donabaum – „In der Spitz“, Spitz
★★★ 2018 Ried Setzberg Smaragd WA, 13,5%, S * € 18,50

Zunächst verschlossen, geht jedoch rasch auf und offeriert dann tropische Fruchtaromen, vor allem Ananas, ausgereift und fein gezeichnet; einige Substanz, elegant und harmonisch, wieder delikater Fruchtschmelz, gediegen und ausdauernd, ruhig strömend.

16,7 Weingut Edlinger, Furth
★★★★ 2018 Mauterner Ried Silberbühel, 13%, S * € 10,-

Zunächst nach Karamell und brotiger Würze, dann aber auch Zuckermelone, geht langsam auf und wird nahezu üppig; saftig und geschmeidig, satte Steinobstfrucht verströmend, kraftvoll und ziemlich dicht, leichte Honignote und schöner Tiefgang, gute Länge, ein echter Preis-Leistungs-Schlager.

16,1 Weingut Edlinger, Furth
★★★ 2018 Ried Neuberg KR, 13%, S * € 8,-

Würzige Nase nach Hibiskus und Minze, sehr blumig und intensiv; fruchtbetont, Anklänge von Mandarine und Mango, geschliffen und einschmeichelnd bei cremiger Textur, mittleres Volumen, charmante Angelegenheit.

17,8 Weingut Eichinger, Straß
★★★★ 2018 Ried Heiligenstein KA-R, 13%, S * k. A.

Pfeffrig und kühl, ein Hauch von weißem Pfirsich, ausgereift und verlockend; ganz feine Klinge, kernig und fein liniert zugleich, schöner Schmelz, kandierte Zitrusfrüchte, gute Substanz, reintonig und rassig, auch beachtliche Länge.

16,1 Weingut Eichinger, Straß
★★★ 2018 Riesling Ried Zöbinger Gaisberg 10TW KA, 13,0%, K * € 22,00

Recht füllige, leicht würzige Fruchtnase mit schwarzbrotiger Untermauerung, etwas cremig, bisschen bedeckt, mollig, bisschen getrocknete Wiesenkräuter, eingelegte Marille; schmelzig, fruchtsüß, Orangen und Marillen, leichte Kohlensäure, ziemlich saftig, leichter Gerbstoff, recht fest, mittlere Tiefe und Länge.

15,8 Weingut Engel, Tieschen
★★★ 2018 Ried Klöchberg Vulkanland, 13%, S * k. A.

Kräuterwürze à la „Trachtenpäpchen“ im Bukett, traubig und beschwingt, verführerisch; saftig, rund und geradlinig, erinnert an alte Apfelsorten, gleichsam unkompliziert auf gutem Niveau, ein Riesling-Charmeur.

16,5 Weingut Felberjörgl, St. Andrä-Höch
★★★★ 2018 Riesling Kitzreck-Sausal, 13%, S * € 8,70

Hefig und zurückhaltend, kühl und anmutig, grüne Pfirsiche und rote Paprika im Verbund; feinwürzig und eng verwoben, eingegliederte Süße, sehr fruchtbetont und animierend, glockenklar und fein strukturiert, einige Länge.

15,7 Weingut Felberjörgl, St. Andrä-Höch
★★★ 2018 Ried Höchleith'n, 13,5%, S * € 12,50

Recht feines Bukett nach Holunderblüten und Stachelbeeren, frisch, pikant und lebhaft; ähnlich munter und beschwingt am Gaumen, zarte Pfirsichfrucht, geradlinig bei schlanker Statur, charmant und Trinkspaß vermitelnd.

13,6 Fink & Kotzian, Eggenburg
★ 2018 Berg und Meer Plus NÖ, 13%, S * € 15,-

13,5 Fink & Kotzian, Eggenburg
★ 2018 Berg und Meer NÖ, 13%, S * € 9,-

15,6 Graben-Gritsch, Vießling
★★★ 2018 Ried Setzberg Smaragd WA, 14,5%, K * € 20,-

Ausgereifte, nahezu üppige Nase nach Kamille und Blütenhonig, karamellige Untertöne; mehr Steinobst-Präsenz dann am Gaumen, kraftvoll, ja mächtig angelegt, alkoholisches Feuer, sauber und geradlinig, allerdings recht opulent und schwermütig bei mittleren Maschen.

14,4 Roman Gritsch, Radlbach
★★ 2018 Riesling Ried Setzberg Smaragd WA, 13,5%, S * € 13,00

Recht füllige Nase mit üppiger Gelbfrucht, Pfirsichkompott und getrocknetes Obst, auch Waldhonig, etwas Spätlesecharakter, schon sehr zugänglich und rund; zeigt am Gaumen nur zögerliche Frucht, bisschen Zitrus, recht weite Maschen und mäßige Definition, zartbitterer Hintergrund, schmales Finish, einfach.

13,7 Roman Gritsch, Radlbach
★ 2018 Riesling Ried Tausendeimerberg Smaragd WA, 13,5%, S * € 14,00

17,4 Franz-Josef Gritsch, Spitz
★★★★ 2018 Ried Kalkofen Smaragd WA, 14%, K * k. A.

Erfrischend und unverblümt, präsentiert einen ganzen exotischen Früchtekorb, gut integriertes großes Holzfass, herzhaft und fordernd; druckvoll, ja mächtig angelegt, etwas Mango, Haselnuss und Hefeteig, äußerst dicht und expressiv, ebenso originelle wie persönliche Riesling-Interpretation, die erst am Beginn der Entwicklung steht – beste Perspektiven, Chapeau!

17,3 Franz-Josef Gritsch, Spitz
★★★★ 2018 Dürnsteiner Burg WA Riesling Reserve, 13,5%, K * k. A.

Mirabellen und Birnen im kühl anmutenden Duftspiel, nobel und ausgereift, ja nahezu opulent; glasklar und fest verwoben, tiefer, gelber Fruchtschmelz und harzige Untertöne, momentan etwas rauer Charme, passender Säurefond, diesmal recht streng und trocken, entwickelt sich im Zeitlupentempo, ein Unikat mit vermutlich großem Potenzial.

Im Gespräch mit Michael Edlmoser

Foto: Weingut Edlmoser

Vinaria: Herr Edlmoser, wieder ist mit dem 2017er Sätzen einem Wiener Riesling der Sprung an die absolute Riesling-Spitze geglückt.

Wie ist Ihnen das mit diesem Wein gelungen?

* **Michael Edlmoser:** 2017 hatten wir eine traumhafte Ernte, wobei ich immer bestrebt bin, nicht zu früh zu lesen. So wurde der 2017er, der auch Wiener Landessieger wurde, erst Mitte Oktober geerntet, und das mit völlig gesundem Traubenmaterial, das keinerlei Botrytis oder sonstige Fäule aufwies. Auch die analytischen Werte waren mit 13,4 Volumprozent und der für diesen Jahrgang ungewöhnlich hohen Säure von 7,2 Promille von Anfang an nahezu ideal. Auf diese Weise konnte der Wein nach einer völlig unproblematischen Gärung in Ruhe reifen und hat sich auch von Monat zu Monat sehr positiv weiterentwickelt, wobei wir unseren Lagenriesling ja immer erst im September des Folgejahrs auf die Flasche füllen. Diese Vorgangsweise hat sich auch für den 2017er schmeckbar bewährt, der übrigens zuerst im Stahltank und dann im großen Holzfass ausgebaut wird.

Können wir aus dem an sich noch schwierigeren Jahrgang 2018 mit einem ähnlichen Riesling-Charakter rechnen?

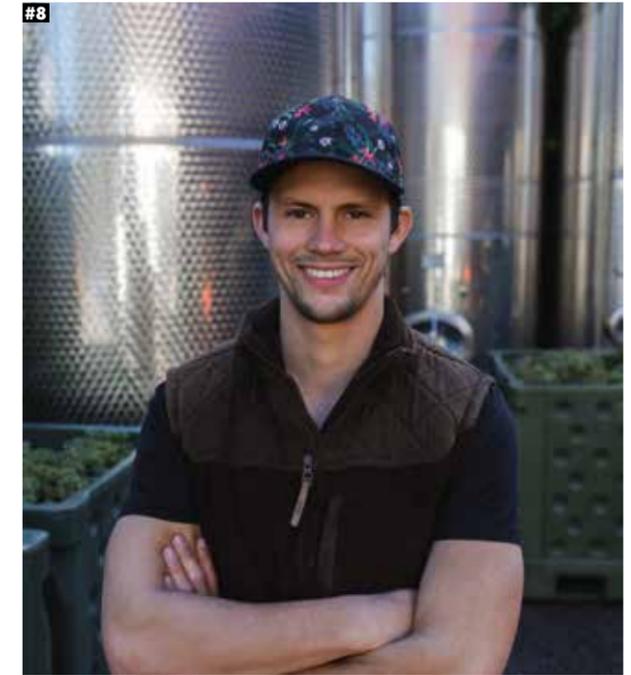
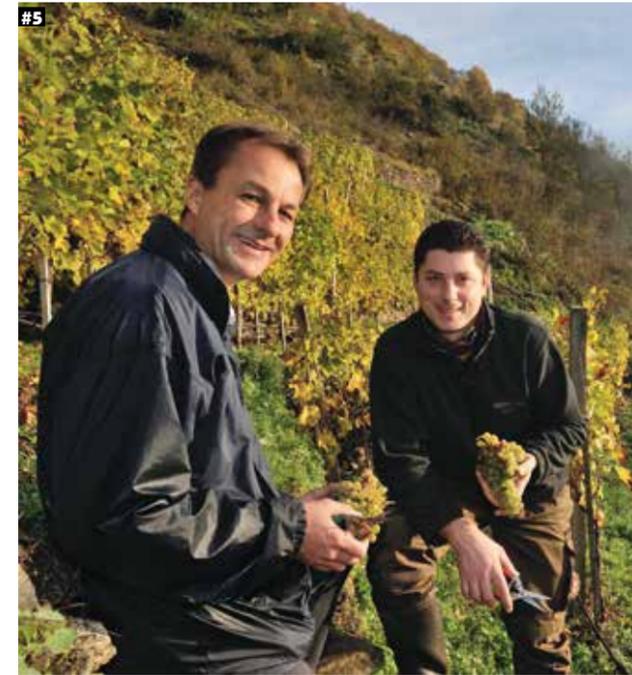
* 2018 haben wir unter nahezu gleichen Bedingungen ernten können, wobei der Säuregehalt mit 6,7 Promille eine Spur geringer, aber immer noch sehr ordentlich ausgefallen ist. Wie die Vielzahl von Auszeichnungen, die wir mit unseren 2018er-Weißweinen bereits erreicht haben, zeigt, ist dieser Jahrgang bei uns von Grund auf sehr gut gelungen; ich würde auch dem 2018er Sätzen-Riesling eine sehr feine Zeichnung attestieren. Gleichzeitig muss man aber bedenken, dass unsere Rieslinge aufgrund der Verwurzelung im Muschelkalkboden immer gehörige Zeit benötigen, um wirklich aufzutauen und all ihre Vorzüge, wie subtile Frucht und Rasse, ausspielen zu können.

Kann man schon eine erste Prognose zum Jahrgang 2019 abgeben?

* Alles in allem scheint sich aus 2019 ein ganz ausgezeichneter Weißweinjahrgang abzuzeichnen. Der Wermutstropfen besteht darin, dass der Ertrag zum Vorjahr um rund 30 Prozent geringer ausgefallen ist. Der Riesling wurde wieder mit völlig gesundem Traubengut und einem Mostgewicht von 19,5° KMW eingebracht; generell werden die Alkoholwerte aus diesem Jahr nicht exorbitant sein, der Säuregehalt befindet sich dafür im optimalen Bereich. Soweit man das jetzt schon sagen kann, scheinen die 2019er durch eine ungemein frische, reintonige Frucht geprägt zu sein, die Großes versprechen könnte.



Top-Winzer



- #1 Katharina und Leo Alzinger
- #2 Julia und Herwig Jamek
- #3 Rudolf Rabl und seine Frau Christiane
- #4 Willi Bründlmayer
- #5 Atzberg FJ Gritsch Robert Wutzl
- #6 Franz und Patrick Proidl
- #7 Michael Moosgruber vom Schloss Gobelsburg
- #8 Lorenz Haas



Fotos: Michael Königshofer, Florian Schulte, Weingut Rabl, Herbert Lehmann

Fotos: Gregor Semrad, Edwin Dullinger, Weingut Eichinger, Loutocky, Regina Huegli

16,3 Franz-Josef Gritsch, Spitz
★★★ 2018 Ried 1000 Eimerberg Smaragd WA, 13,5%, K * k. A.

Müsli und Germteig in der Nase, etwas zögerliche gelbe Frucht, recht verhangen; mehr Fruchtspiel dann am Gaumen, erinnert an Wacholder und Cranberry, recht apart, harzig-rauchige Untertöne, gewinnt stetig mit Luftzufuhr, selchige Note im relativ langen Abgang, benötigt Flaschenreife.

15,5 Franz-Josef Gritsch, Spitz
★★★ 2018 Ried Setzberg Smaragd WA, 13,5%, S * k. A.

Beginnt recht deftig und rustikal, Anklänge von Granny Smith und Mostbirnen, herzhaft Angelegenheit; wiederum burschikos und breitschultrig, aber auch sehr fruchtbetont, leicht vegetale Note, kernig und kompakt, etwas sperrig im Abgang, noch sehr unfertig.

14,6 Anton Hagen, Krems-Rehberg
★★ 2018 Ried Altenburg KR, 13%, S * € 11,30

Aniswürze und herbe Apfelfrucht in der Nase, hefige Note; burschikos und streng, spärliche Frucht, hat Ecken und Kanten, etwas Gerbstoff im relativ kurzen Abgang.

14,7 Oskar Hager, Mollands
★★ 2018 Ried Seeberg Langenlois KA, 13%, S * € 8,90

Zaghafte Anklänge nach Ananas, überhaupt exotischer Anflug, auch etwas Salbei; feine Klinge bei mittlerem Volumen, saftig und sehr sauber, recht schönes Fruchtspiel, etwas auszehrend im eher kurzen Abgang.

13,7 Willi Hahn, Hohenruppersdorf
★ 2018 Riesling NÖ, 12,5%, S * € 8,90

15,5 Weingut Karl Haimerl, Gobelsburg
★★★ 2018 Riesling Ried Gobelsburger Haide KA, 12,5%, S * € 8,-

Brotig untermalte Gelbfrucht nach Melonen und gedörrten Pflirsichen, recht sanft und ausgewogen, bisschen frisch gemehltes Brot, etwas Pergament; etwas schlank am Gaumen, recht spritzig, dabei gerundete Frucht, etwas Steinobst, dezente Säure, trinkig, sympathisch, wenn auch nicht tief.

16,6 Schlossweingut Graf Hardegg, Seefeld-Kadolz
★★★ 2018 Ried Steinbügel NÖ, 13,5%, S * € 20,40

Vielfältige Nase nach Ananas, Minze und Nadelholz, sehr feine Kräuterwürze, eigenständiges Profil; pikant und zupackend, frisch und beschwingt, schöne Substanz, vom großen Holzfass bloß umrahmt, kreidig-kalkige Note vor dem relativ langen Abgang, individuell, ja rundum gelungen.

15,4 Schlossweingut Graf Hardegg, Seefeld-Kadolz
★★ 2018 Riesling vom Schloss NÖ, 13%, S * € 11,40

Würze à la Senföhl und Anis, herbe Apfelfrucht im Hintergrund, auch grüne Pflirsiche; fest verwoben, schlanke Statur, herzhaft, ja rustikal, dezente Kräuterwürze à la Quendel, auch leichte Pflirsichfrucht, mittlere Länge.

14,6 Weingut Harkamp, Fresingl
★★ 2018 Riesling Ried Hammer SST, 13,0%, S * € 7,-

Kühle und recht frische Nase nach Kräutern und frisch gemehltem Weißbrot, dazu auch etwas Birnen, dann röstig-würzig, recht dezenter Ausdruck; sehr schlanke Substanz an und ziemlich mäßiger Ausdruck, wenig Frucht, gefällig, Zitrus in der Mitte, zartbitter, schlankes, unauffälliges Finish, brav.

15,0 Weingut Hindler, Schrattenthal
★★ 2018 Riesling Ried Kalvarienberg NÖ, 13,0%, S n.V.

Recht kühle, klare Fruchtnoten nach Pflirsichen und grünen Melonen, duftig, zart parfümiert, ausgewogen, bisschen Wiesenkräuter; wirkt am Gaumen recht frisch bei relativ schlankem Körper, generische Frucht mit Zitrustouch, gefällig, oberflächlich, nach hinten zitronige Säure, süffig, sehr schlankes Finish..

17,9 Franz Hirtzberger, Spitz
★★★★ 2018 Ried Singerriedel Smaragd WA, 13%, K * k. A.

Nadelholz und Wacholder, gefolgt von Kräutern à la Salbei und Kamille, sehr vielfältig und reichhaltig, auch erstaunlich offenherzig; eher Blütenhonig dann am Gaumen, fein akzentuiert, mittlere bis gute Fülle, sehr nuancenreich und feingliedrig, einerseits cremig, andererseits noch ein wenig herb, sehr gute Anlagen für die weitere Reifung.

16,6 Franz Hirtzberger, Spitz
★★★★ 2018 Ried Steinporz Smaragd WA, 13%, K * k. A.

Apartes Duftspiel nach Birne und rosa Grapefruit, lebhaft und konturiert; kühle Eleganz, schlanke Mitte, pointiert und reintonig, von den hellen Fruchtaromen getragen, passender Säurefond, mittlere Länge.

14,1 Weingut Hofbauer-Schmidt, Hohenwarth
★ 2018 Riesling Alte Reben Ziersdorfer Ried Köhlberg Ö, 13,5%, S * € 11,-

Linsen und Schwarzbrot in der Nase, bloß schüchterne rotbeerige Ansätze, verkapselt; hart und uncharmant, keine nennenswerten Fruchtaromen, sperrig, austrocknend und recht bitter vor dem Abgang.

17,0 Weingut Hofstätter, Spitz
★★★★ 2018 Ried 1000 Eimerberg Smaragd WA, 13,5%, S * € 15,-

Hefig und geschliffen zugleich, typischer Spitzer mit „Urgesteinscharakter“, lebhaft und ausgereift; blitzsauber und saftig, schöne Fülle, fest und kernig, satte Marillenfrucht, auch etwas Walnusswürze, ein Wein zum Kauen, der gute Länge und Ausbaureserven besitzt.

15,3 Weingut Hofstätter, Spitz
★★ 2018 Ried Singerriedel Smaragd WA, 13,5%, S * € 15,-

Offenherziges Bukett mit Anklängen von Birne und Quitte, etwas mostig, recht herber Charme; wieder Kernobst, mittleres Volumen, sehr sauber und klar, doch ziemlich kantig und streng, auch nicht allzu lang.

17,8 Markus Huber, Reichersdorf
★★★★ 2018 Ried Berg TR-R, 13%, S * € 30,-

Gelber Pflirsich und Quendel im überschwänglich-würzigen wie intensiven Duftspiel, reintonig und lebhaft; hochelegante Pflirsich- und Ananasaromen im Geschmacksbild, eng gewoben und ausdrucksstark, überaus charmant und glockenklar, herkunftstypisch und lange nachklingend – ein Riesling zum Verlieben.

16,6 Markus Huber, Reichersdorf
★★★★ 2018 Ried Rothenbart TR-R, 13%, S * € 20,-

Etwas verkapselte Nase, nur ein Hauch von Rosenblüten und roten Beeren, sehr zart; deutlich mehr Fruchtspiel dann am Gaumen, aparte Beerenfrucht, auch Kirschkpflaume, sehr saftig und tief, schöne Dichte, elegant und harmonisch, lang anhaltend.

15,4 Weingut Jordan, Groß-Reipersdorf
★★ 2018 Riesling Ried Wehrleiten NÖ, 12,5%, S * k. A.

Anfangs eigenwillige Nase nach dunklem Laub und Blüten, aber auch Cracke ziemlich verkapselt, dann Pflirsich und Litschi, trotzdem zurückhaltend, Birnen, frisch, legt deutlich zu; eher schlank am Gaumen mit deutlichen Birnennoten und etwas markanter Zitrusnote, dezent saftig, recht knackig, hinten schlanker, durchaus trinkig.

17,9 Weingut Knoll, Unterloiben
★★★★ 2018 Ried Schütt Smaragd WA, 13,5%, K * € 39,-

Fokussierte Nase nach Stachelbeeren, welche den Lagenton sofort anklängen lässt, fein abgestimmt, würzig und ausgereift, am Gaumen noch eine Spur ruppig, weißer Pfeffer und Kräuter sowie Grapefruit, aber auch rotbeerige Akzente, ausgesprochen dicht und fruchtsüß, schönes Equilibre, reichhaltig und ausdauernd, in jeder Hinsicht beeindruckend, große Reserven.

17,3 Emmerich Knoll, Unterloiben
★★★★ 2018 Ried Kellerberg Smaragd WA, 13,5%, K * € 33,-

Gelbfruchtige Duftfülle à la Orangen und Ringlotten, ausgereift, aber auch fein gestrickt; recht saftig und balanciert bei mittlerem Gewicht, geschmeidig, einige Facetten, delikater Schmelz, etwas phenolisch im relativ langen Finale, Potenzial.

#1 Markus Huber

#2 August, Monika, Emmerich und Emmerich H. Knoll

#3 Gloria Eichinger mit ihrer Mutter Birgit





Foto: Schloss Gobelsburg

16,5 Weingut Lagler, Spitz

★★★★ 2018 Ried Steinborz Smaragd WA, 13,5%, S * € 25,-

Anflug von Stachelbeere und Orangenzele, reichlich CO₂, schwer einzufangen; am Gaumen dann wesentlich ruhiger, Honig- und Rosinenaromen, dunkle Würze, auch etwas Menthol, sehr weich und sanft bei schöner Fülle, fein strukturiert und ausdauernd.

15,7 Weingut Lagler, Spitz

★★★ 2018 Ried 1000 Eimerberg Smaragd WA, 14%, S * € 25,-

Rauchig und ausgereift, opulente Stilrichtung und feuriger Alkohol; nach Datteln und Korinthen, wuchtiger Auslesetyp, derzeit mehr Würze als Frucht bietend, sehr weiche Art vor dem mittellangen Abgang.

16,2 Weingut Lambauer, Kitzreck

★★★ 2018 Riesling von den Terrassen Ried Gaisriegel ST, 13%, K * € 14,-

Zartes Duftspiel mit Anklängen von Himbeeren und Ribiseln, frisch und akzentuiert; viel rotbeeriger Fruchtcharme, elegant und geschliffen, fein gezeichnet bei eher schlanker Statur, sehr herkunftstypisch und reintönig.

15,5 Weingut Leindl, Zöbing

★★★ 2018 Ried Heiligenstein KA 1ÖTW, 13%, S * k. A.

Rauchig und zurückhaltend, zarte Ribisel- und Apfelfrucht, frisch und lebhaft; prägnante, helle Fruchtkomponenten, schlank und zupackend, belebende Säure, mittlere Länge.

14,8 Weingut Leindl, Zöbing

★★ 2018 Stieferner Ried Irbling KA, 13%, S * k. A.

Zunächst recht verschlossen, schüchterne Ringlottenfrucht, herbe Anmutung; sauberes, gelbes Fruchtspiel, mittlere Maschen, etwas ruppig, leichtes Gerbstoffbitterl vor dem Abgang.

18,1 Mayer am Pfarrplatz, Wien-Heiligenstadt

★★★★★ 2018 Weißer Marmor Nussberg, 13%, S * € 40,-

Trüffelige Würze, gepaart mit Gartenkräutern, aufkeimende Limettenfrucht dahinter, subtil, aber auch noch verkapselt; kreidig-kalkige Bodennote, athletische Textur, fein strukturiert, ganz helle Frucht nuances, messerscharf definiert, straff und beintrocken, kühle Eleganz, salzig-mineralisches Finale, Zukunft.

16,6 Mayer am Pfarrplatz, Wien-Heiligenstadt

★★★★ 2018 Ried Preussen Nussberg, 13%, S * € 29,-

Apertes Bukett nach Zwergorangen und Haselnüssen, blumig und zartbitter in gleicher Weise; vibriert quasi vor Frische, kühl und elegant, relativ schlanke Textur, cremiger Schmelz, agil und balanciert, rotbeerige Anklänge, passender Säurebiss im Abgang.

15,8 Mayer am Pfarrplatz, Wien-Heiligenstadt

★★★ 2018 Nussberg, 13%, S * € 19,-

Herber Auftakt, Anflug von Wacholder und Pfirsich, sehr klar und pointiert; ganz helle Frucht, schlank und verspielt, zartblumig und nuanciert, durchaus herkunftstypisch, wenn auch nicht allzu lang.

15,6 Mayer am Pfarrplatz, Wien-Heiligenstadt

★★★ 2018 Ried Alsegg-Hernals, 13%, S * € 12,-

Herbe Kräuterwürze, gefolgt von etwas Birne, frisch und lebhaft; schlanke Textur, straff und kernig, schüchterne, helle Fruchteinsprengsel, sehr sauber und nervig, hat sich gut entwickelt, unkomplizierter Trinkgenuss.

14,3 Weingut Mayr, Minichhofen

★ 2018 Riesling Manus NÖ, 13,5%, G * € 11,-

Etwas mehlig-teigig zu Beginn, etwas getrocknete Frucht, etwas Cerealien, leicht rauchig, etwas Steinobst, bisschen Hallenbad, etwas Pfirsich, Orange; mittelgewichtig, etwas Zitruschalen, eher schüchterne Frucht, bisschen Pomele, zartbitter nach hinten, nicht allzu lang.

16,5 Vorspannhof Mayr, Drosß

★★★★★ 2018 Ried Kremser Marthal KR-R, 13%, K * € 15,-

Gelber Pfirsich im Verein mit Haselnuss, hefig unterlegt, sehr sauber; klar und erfrischend, einige Substanz, feine Birnenfrucht, geht rasch auf und wird dann vielfältiger, schöne Spannung, etwas ausfasernd im letzten Drittel, mittlere Länge.

14,5 Hermann Moser, Rohrendorf

★★ 2018 Ried Gebling Kellerterrassen KR-R, 14%, S * € 18,50

Vegetales Bukett, auch etwas Schwarzbrot, zögerliche Frucht; sauber und weich angelegt bei mittleren Maschen, wieder kaum Frucht, etwas Gerbstoff im Finish.

Gerhard Lobner vom Weingut Mayer am Pfarrplatz

16,8 Weingut Müller, Krustetten

★★★★ 2018 Ried Leithen KR, 13,5%, S * € 13,90

Rauchig-röstiger Start, etwas Waldhonig und Karamell, ganz jugendlich; am Gaumen dann viel mehr Fruchtspiel à la Winterapfel und Marillenröster, auch Salzkaramell und rosine Untertöne, recht kraftvoll und einschmelzend, einige Länge.

17,2 Wein-Gut Nigl, Priel

★★★★ 2018 Ried Hochäcker Privat KR, 13,5%, S * k. A.

Zuerst etwas schüchterne Nase, dann nach Kampfer und Menthol, herzhaft und burschikos; satter Schmelz, kraftvoll, ja wuchtig, hier mehr dunkelbeerige Frucht, extraktsüß und gepolstert, zahlreiche Facetten, individuell und lang, schöne Präsenz, Reserven.

15,5 Wein-Gut Nigl, Priel

★★★ 2018 Rehberger Ried Goldberg KR, 13%, S * k. A.

Verhaltenes Bukett, nur Ansätze von Eibisch und Rosenblüten, wenn auch recht blumig; brotliche Würze am Gaumen, erneut zögerliche, gelbe Frucht und dunkle Würze, recht hart und kantig, sozusagen im Schneckenhaus, etwas gerbstoffig vor dem Abgang.

15,2 Barbara Öhlzelt, Zöbing

★★ 2018 Ried Heiligenstein KA-R, 13,5%, S * € 17,50

Dezente Marillen- und Ribiselfrucht, klar und lebhaft; sehr sauber bei schlanker Statur, vital und erfrischend, etwas weitmaschig und phenolisch im Abgang.

14,3 Christian Parzer, Oberfucha

★ 2018 Ried Sprinzenberg NÖ, 13%, S * € 9,-

Zarte Kräuterwürze, dahinter verhaltene Kernobstfrucht, recht verhangen; auch am Gaumen eher indifferent und fruchtarml, wenn auch sauber, mittlere Maschen, deutliches Bitterl vor dem Abgang.

16,0 Weinbau Pichler, Krems

★★★ 2018 Riesling Laura KR-R, 14,5%, S * € 9,50

Frisch im Duft mit Noten nach frisch gemähter Wiese, Birnen und etwas Litschis, bisschen Mirabellen, duftig und klar mit feinem Hefetouch, elegant, verlockend; puristisch mit glockenklarer Frucht, cremiger Hauch, Frucht dacapo des Buketts, saftige Mitte, hinten feinherb, recht fest, nicht allzu lang, aber anregend und trinkig, hübsch.

18,6 F. X. Pichler, Oberloiben

★★★★★ 2018 Kellerberg Smaragd WA, 13,5%, K * k. A.

Piekfeines, ungemain vielschichtiges Bukett, das an Ananas, Pfirsich und Milkschokolade erinnert, fein gesponnen und glockenklar, macht so richtig Lust auf den ersten Schluck; Melisse, Melone und Birne sind nur einige aromatische Eindrücke, hochelegant und fruchttief, dabei ausgesprochen dicht, wunderbare Harmonie, brennt förmlich ein Feuerwerk heller Nuancen ab, lang und zukunftssträchtig – mit einem Wort: Kellerberg at its best.

15,4 Weingut Pichler-Schober, Mitteregg

★★ 2018 Riesling Kitzreck-Sausal SST, 12,0%, S * € 9,-

Recht pikant und verspielt, traubige Noten, rote Pfirsiche, duftig, kühl, bisschen Guave, frisch, verspielt, elegant, durchaus ausgeprägt, charmant, einnehmend; knackig, erfrischend, mittelgewichtig, lebhaft und vibrierend, eher filigran, aber gut abgestimmt, Zitruschalen, Limetten, Bitternote nach hinten, mittleres Finish.

16,6 Stefan Potzinger, Gabersdorf

★★★★★ 2018 Ried Steinriegel Kitzreck-Sausal, 13%, S * € 16,90

Zackige, geradezu wilde Frische, attraktives Duftspiel nach Ananas, aber auch Dirndlbeeren, sehr eigenständig; kraftvoller Körperbau, auch viele Facetten, ein exotischer Obstkorb, reichhaltig und anhaltend, macht Lust auf den nächsten Schluck.

16,0 Biohof Pratsch, Hohenruppersdorf

★★★ 2018 Ried Heiligenberg NÖ, 12,5%, S * € 11,-

Etwas Lezithin und Apfelmus in der Nase, jugendlich, rund und nuanciert; offen und verspielt, viel Steinobstfrucht sowie noch prägnanter Restzucker, Aromen von Waldhonig und Ananas, etwas dominante Süße, hübsch und einladend bei mittlerer Länge.

17,5 Fam. Proidl, Senftenberg

★★★★★ 2018 Ried Ehrenfels KR-R, 13%, S * € 32,-

Vorerst verhalten, geht aber relativ rasch auf und offeriert dann Anklänge von gelbem Pfirsich und Ananas, überaus reichhaltig und entgegenkommend; gelbfruchtige Präsenz und dichte Webart, harmonisch und lebhaft, ein bisschen Restzucker wird schon integriert, pikanter Säurefond und ansprechende Länge, große Ausbaureserven.

17,5 Fam. Proidl, Senftenberg

★★★★★ 2018 Ried Hochäcker KR-R 1ÖTW, 13%, S * € 25,-

Dezente Würze nach Nadelholz und Eukalyptus, aber auch rotbeerige Nuancen, fein verwoben, ja geradezu vornehm; geht sofort in die Tiefe, charaktervoll und elegant, schöne Balance und guter Körper, für den Jahrgang ungewöhnlich vital und rassig, langer Nachhall, großes Potenzial.





Petra Schöberl & Wolfgang Hofstätter

FOTO nitmoosimmerhackl



Hans Peter Temmel vom Weingut Felberjoergl

Sissi Furgler Fotografie



Winzer Krells Kellermeister Arndorfer & GF Ehrenleitner

HELGE KIRCHBERGER Photography

Best Buy bis 15 Euro

- 17,0 Aichinger | 2018 Ried Rosenberg KA-R € 13,20
 17,0 Hofstätter | 2018 Ried 1000 Eimerberg Smaragd WA € 15,-
 16,8 Müller | 2018 Ried Leithen KR € 13,90
 16,7 Edlinger | 2018 Mauterner Ried Silberbühel € 10,-
 16,5 Felberjörgl | 2018 Riesling Kitzack-Sausal € 8,70
 16,5 Vorspannhof Mayr | 2018 Ried Kremser Marthal KR-R € 15,-
 16,5 Schmid | 2018 Ried Steiner Pfaffenberg KR-R € 13,50
 16,5 Winzer Krells | 2018 Riesling Kremser Kreuzberg KR-R € 15,00
 16,3 Dockner | 2018 Ried Rosengarten KR € 12,50
 16,3 Sigl | 2018 Ried Kirnberg Smaragd WA € 14,-
 16,2 Lambauer | 2018 RI von den Terrassen Ried Gaisriegel SST € 14,-
 16,1 Aumann | 2017 Ried Hofbreite Gumpoldskirchen € 9,90
 16,1 Eder Wachau | 2017 Riesling Smaragd WA € 12,00
 16,1 Edlinger | 2018 Ried Neuberg KR € 8,-
 16,0 Pichler | 2018 Riesling Laura KR-R € 9,50
 16,0 Pratsch | 2018 Ried Heiligenberg NÖ € 11,-
 16,0 Winzerhof Stift | 2018 Riesling vom Urgestein NÖ € 8,70
 15,9 Unger | 2018 Ried Steiner Hinters Kirchl KR € 12,-
 15,8 Cobenzl | 2018 Nussberg Wiener Wein € 10,90
 15,8 Urban | 2017 Riesling NÖ € 7,50
 15,8 Völkl | 2018 Ried Ametsberg KA € 7,20
 15,7 Felberjörgl | 2018 Ried Höchleith'n € 12,50
 15,6 Mayer am Pfarrplatz | 2018 Ried Alsegg-Hernals € 12,-
 15,5 Karl Haimerl | 2018 Riesling Ried Gobelsburger Haide KA € 8,00
 15,4 Graf Hardegg | 2018 Riesling vom Schloss NÖ € 11,40
 15,4 Pichler-Schober | 2018 Riesling Kitzack-Sausal SST € 9,00
 15,4 Wimmer Wagramkeller | 2018 Rheinriesling Ried Schillingsberg WG € 6,60
 15,3 Fink & Kotzian | 2016 Berg und Meer Plus NÖ € 15,-
 15,3 Hofstätter | 2018 Ried Singerriedel Smaragd WA € 15,-



Silke Mayer

FOTO Rita Newman



Maximilian Aichinger

FOTO Maximilian Aichinger



Josef Schmid

FOTO MuehlbacherRupert G&S

- 16,5 Fam. Proidl, Senftenberg
 ★★ ★★ 2018 Ried Pfeningberg KR-R 10TW, 13%, S * € 25,-
 Feine Nase nach frischen Walnüssen und Orangenzesten, klar und transparent, malzig unterlegt; großzügig und dicht, delikater Schmelz sowie gelbe Fruchtfülle, mittlere Substanz und pfeffrige Pikanz, einige Länge.
- 17,3 Weingut Rabl, Langenlois
 ★★ ★★ 2018 Ried Schenkenbichl Alte Reben KA-R, 13%, S * € 19,-
 Zarte Zitrusfrucht, vor allem Limette, verströmt kühle Eleganz, reintonig und einladend; erfrischend und zupackend, relativ schlank strukturiert, exotischer Obstkorb, vor allem Ananas, bildhübsch und individuell, rassig und ausdauernd.
- 17,2 Weingut Rabl, Langenlois
 ★★ ★★ 2018 Ried Steinhaus Rote Erde KA, 13%, S * € 19,-
 Apartes, rotbeeriges Bukett nach Dirndlbeeren und Ribiseln, subtil und markant zugleich, sehr individuell; reichhaltig und dicht verwoben, muskulös und elegant zugleich, satte Stachelbeerfrucht, schönes Equilibre sowie ganz gute Ausdauer, Zukunft.
- 16,2 Weingut Rixinger, Gut am Steg
 ★★ ★★ 2018 Riesling Ried Singerriedel Smaragd WA, 14,5%, K * k. A.
 Recht dichte, etwas verschlossene Nase, eingelegte Marillen und Pfirsiche, bisschen Kuchen, etwas Keks, leicht cremiger Unterton, gewisse Fülle, ausge-reift, wird harmonischer, dezenter, etwas getrocknete Ananas; saftig, sehr viel Frucht, vollmundig, mittelkräftig, feurig, Steinobst, rosa Grapefruits, Ananas, saftig, zart herb, fest nach hinten, ruppig, recht lang.
- 14,9 Winzerhof Leo Rögner, Großengersdorf
 ★★ 2018 Riesling Reserve NÖ, 13,5%, S * € 7,50
 Anfangs brotig und würzig, eher wenig Frucht, dann Aprikosen und auch Steinobstkompost, etwas getrocknete Kräuter, frisch geheute Wiese; dezent saftig, freundliche, gefällige Frucht, süßig, leicht fruchtsüß, gerundet, oberflächlich, mittleres Finish.
- 15,4 Weingut Rosner, Langenlois
 ★★ 2018 Riesling Ried Hasel KA, 13,0%, K * € 16,-
 Recht rauchiges Bukett, ausgeprägte Brotnoten, Schwarzbrottoast, etwas mehlig, die Frucht überlagert; eher schlank, bisschen Kernobst, eher mild wirkende Säure, die erst nach hinten etwas spitz abgeht, vor allem Zitrusfrucht, schlanke Substanz, zarte Leukoplastnote, spritzig, hinten schmaler, trinkig ohne große Tiefe.
- 14,2 Weingut Sax, Langenlois
 ★ 2018 Ried Loiserberg KA-R, 13,5%, S * € 11,-
 Stielige Note, Apfel- und Quittenfrucht, sehr streng; straff und kernig, etwas Steinobst, mittlere Maschen, recht rauer Charme.
- 13,7 Weingut Sax, Langenlois
 ★ 2018 Ried Steinmassl KA-R, 13,5%, S * € 9,-
- 18,3 Schloss Gobelsburg, Gobelsburg
 ★★ ★★ ★★ 2018 Ried Heiligenstein KA 10TW, 13,5%, K * € 30,-
 Holundermark, rote Ribiseln und Stachelbeeren im vielfältigen wie nuancierten Bukett, subtil und feingliedrig; ein Feuerwerk von Fruchtfacetten, elegant und balanciert, viele Details, engmaschig und rassig, bleibt auch lange haften.
- 16,7 Schloss Gobelsburg, Gobelsburg
 ★★ ★★ 2018 Ried Gaisberg KA 10TW, 13%, K * € 18,-
 Mandeln und Marillen im aparten Duftspiel vereint, reichhaltig und doch auch animierend; erneut satte, reife Marillenfrucht bei mittleren Maschen, gebündelt wie charmant, ein überaus herkunftstypischer Modell-Riesling, der Trinkspaß garantiert.
- 15,4 Fam. Schmelz, Joching
 ★★ 2018 Ried Steinriegel Smaragd WA, 13,5%, S * € 21,-
 Zunächst recht hart und verhalten, dann ruhig strömend, bloß Ansatz von gelber Frucht; erneut verkapselt bei mittlerer Fülle, eine Spur von Marille, sauber und agil, recht nervig im Abgang, jedenfalls ziemlich unentwickelt.
- 15,4 Fam. Schmelz, Joching
 ★★ 2018 Dürnsteiner Freiheit Riesling Smaragd WA, 14%, S * € 22,-
 Derzeit mehr Kräuterwürze als Frucht bietend, etwas Menthol und Anis, wirkt unfertig; erneut pfeffrige Würze, dann aber auch ein Hauch von Ringlotten und Physalis, recht herb und sperrig, leichtes Gerbstoffbitterl vor dem Abgang.



Drei Fragen an Gerhard Wohlmuth jun.

Vinaria: Herr Wohlmuth, zum zweiten Mal nacheinander hat es Ihr Sausaler Riesling von der Ried Edelschuh bei der Vinaria-Verkostung der Premiumrieslinge auf das Treppchen der drei Besten geschafft. Welches Geheimnis steckt eigentlich hinter dieser Lage?

* **Gerhard Wohlmuth:** Kein Geheimnis, aber eine lange Tradition, denn sie wurde zum ersten Mal bereits im Jahr 1322 dokumentiert. Heute ist sie als Monopollage zur Gänze in unserem Besitz und kann aufgrund des enormen Gefälles nur mit der Hand bearbeitet werden. Die Reben wachsen auf rotem und blauschwarzem Schieferboden, der sie gleichsam zu einer tiefen Verwurzelung zwingt, wie diese auch bei einem nicht bewässerbareren Weinberg erforderlich ist

Welche speziellen Eigenschaften hat der in der Steiermark offensichtlich ausgezeichnete Jahrgang 2017 mit sich gebracht?

* 2017 war für uns ein rundum perfektes Jahr, eben ein typisches Siebenerjahr, wenn man so will. Wir hatten beim Riesling die volle Aromenreife, aber auch sehr gute Säurewerte. Schließlich darf man nicht vergessen, dass die Appellation Kitzeck-Sausal geologisch bereits zu den Alpen gehört. Insofern profitieren wir natürlich von wärmeren Jahrgängen, wie sie die drei letzten Jahre zweifellos darstellen.

Was sind Ihre Pläne für die Zukunft, etwa in puncto einer möglichen Ausweitung des Riesling-Anbaus, und was haben wir von den beiden Nachfolgejahrgängen zu erwarten?

* Für die Ried Edelschuh ist eine Ausweitung nur langfristig möglich, wir haben aber insgesamt bereits sechs Hektar Riesling-Rebfläche, zu denen bald zweieinhalb Hektar hinzukommen werden. Dabei setzen wir ganz auf hoch gelegene, karge und steinige Lagen, wo es eben auch in feuchteren Jahren nie Botrytisprobleme gibt. Der Schieferboden prägt zweifellos die Weine und gibt ihnen im Verein mit der rässigen Säure immer ein bestimmtes individuelles Gepräge.

Der 2018er-Riesling liegt nach wie vor auf der Feinhefe, denn die Schieferrieslinge benötigen einfach viel Zeit zu ihrer Entfaltung. Zweifellos ist der Riesling einer der Gewinner des Jahrgangs, sodass wir auch aus 2018 ausgezeichnete Riesling-Qualitäten erwarten. Zu 2019: Eben war ich auf der Ried Dr. Wunsch auf Kontrollgang und kann nur sagen, dass bei diesem knackigen, völlig gesunden Traubengut das Winzerherz einfach lacht. Generell erwarten wir für den Bereich der Ortsweine und Riedenweine einen der größten Jahrgänge der jüngeren Vergangenheit. Lediglich jüngere Anlagen können durch die Niederschläge Anfang September ein wenig unter Botrytisdruck geraten sein.

17,2 Josef Schmid, Stratzing
★★★★ 2018 Ried Stratzinger Sunogeln KR-R 1ÖTW, 13,5%, S * € 17,-
Prononciertes, tiefes Duftspiel nach roten Ribiseln und Stachelbeeren, kühle Eleganz vermittelnd; sehr prägnant und vielschichtig, wunderbar tiefe, ja strahlende, rotbeerrige Frucht, auch gewisse Finesse, herb und kernig im langen Nachhall, Reserven.

16,5 Josef Schmid, Stratzing
★★★ 2018 Ried Steiner Pfaffenberg KR-R, 13,5%, S * € 13,50
Anfangs verschlossen, dann aber klare, helle Fruchtakzente à la Limette und weißem Pfirsich freigebend, reintonig und zupackend; einig Substanz, herkunftstypische Frucht nach roten Beeren, kernig und herb im mittellangen Finish.

16,3 Weingut Sigl, Rossatz
★★★ 2018 Ried Kirnberg Smaragd WA, 13,5%, S * € 14,-
Nussige Würze und eine Spur von Mirabelle, ausgereift, ja fast ölig; kraftvoll und markant, auch gelbfruchtige Fülle, cremiger Schmelz, sehr konzentriert, lang und ausdrucksstark.

14,0 Winzerfamilie Steiner, Langenlois
★ 2018 Riesling Joan KA, 13%, S * € 8,80
Enorm viel Kohlensäure, leicht moussierend, nach Hülsenfrüchten und Schwarzbrot; hart, schlank und sperrig, an sich sauber, aber grüne Note, wieder vegetale Einsprengsel, ein wenig Apfelfrucht, auch ziemlich bitter im Abgang.

14,8 Weingut H&H Steinschaden, Schiltern
★★ 2018 Riesling Ried Fahnberg KA, 13,0%, S * € 7,-
Etwas grünwürzige Nase, bisschen weißer Pfeffer, frische Kräuter, Zitronenmelisse, auch Zitronenzesten, duftig, kühl, auch viel weiße Birnen, rauchiger Hauch; am Gaumen dann etwas verhaltener, schlanke Substanz, frisch, aber mit zögerlicher Frucht, trocken, mäßiges Spiel, klar, trinkig, eher kurz.

16,7 Paul Stierschneider – Urbanushof, Oberloiben
★★★★ 2018 Ried Loibenberg Smaragd WA, 13,5%, S * k. A.
Blumiger Auftakt und zarte Stachelbeerfrucht, auch etwas Cerealien; tief und gerundet, gelbe wie rote Fruchtbestandteile, auch recht individuell, einige Substanz, glasklar und geschmeidig, betont rässig im Nachhall.

14,7 Paul Stierschneider – Urbanushof, Oberloiben
★★ 2018 Ried Rothenberg Smaragd WA, 13%, K * k. A.
Etwas hefig und verschleiert, herbe Steinobstnote, harzig unterlegt; Aromen von Wacholder und Birne am Gaumen, recht rau und streng, spärliche Frucht sowie merklicher Gerbstoff, dadurch ziemlich bitter im Abgang.

14,5 Privatweingut Richard Stierschneider, Oberloiben
★★ 2018 Riesling Smaragd WA, 13,5%, G * k. A.
Etwas heugig, Cerealien, Weizenkleie, die Frucht eher versteckt, etwas getrocknete Zitronen, bisschen Dörrbirnen, getreidig; eher weich mit zögerlicher Frucht, bisschen grüne Melonen und Zitrus, mäßige Säure, leicht bitter nach hinten, geradlinig, eher kurz.

16,0 Winzerhof Stift, Röschitz
★★★ 2018 Riesling vom Urgestein NÖ, 13,0%, S * € 8,70
Leicht pfeffrig-cremige Noten, gewisse Fülle, etwas roter Pfirsich, bisschen Blütenhonig, reif, gedörrte Pfirsiche, etwas Kerzenwachs, Heidekraut; am Gaumen sehr saftig, mit viel mehr Frucht, fruchtsüß, strukturierendes Tannin, fest und robust, kernig, mittellang, burschikos.

16,5 Weingut Topf, Straß
★★★★ 2018 Ried Heiligenstein „M“ KA 1ÖTW, 13,5%, S * € 34,20
Rauchige Würze, eher schüchterne, rotbeerrige Fruchtakzente; wiederum rauchig-harzige Note, etwas Wacholder und Ringlotte, sehr dezent bei mittlerem Körper, reintonig und ziemlich rässig, noch etwas unentwickelt, gute Anlagen.

16,3 Weingut Topf, Straß
★★★ 2018 Ried Wechselberg-Spiegel KA, 13%, S * € 35,80
Herbe Apfel- und Quittenfrucht, leicht maischige Note; weich und feurig zugleich, mittleres Volumen, feinkörnig, rund und sanft strömend, dunkel-fruchtig und geschmeidig, delikater Schmelz und einige Länge.

15,9 Petra Unger, Furth
★★★ 2018 Ried Steiner Hinters Kirchl KR, 13%, S * € 12,-
Beginnt mit Kampfer und Menthol, schüchterne, reine Birnenfrucht, viel Kohlensäure; spritzig und lebhaft bei mittleren Maschen, sehr sauber und geradlinig, gelbe Fruchtbestandteile, recht plakativ und ruppig, nicht allzu lang.

14,1 Urbanihof, Fels am Wagram
★ 2018 Ried Mitterweg WG, 13%, S * € 9,50
Krautig-vegetaler Beginn, spärliche Apfelfrucht, verhangen; schlank, straff und kantig, rustikale Angelegenheit, etwas bitter im kurzen Abgang.

15,8 Weingut Völkl, Lengenfeld
★★★ 2018 Ried Ametsberg KA, 12,5%, S * € 7,20
Rauchig-würziger Beginn, herbe Frucht nach Boskop-Äpfeln und Quitten, etwas rauer Charme; auch gelbe Fruchtklänge im Geschmacksbild, kernig und zupackend bei mittlerem Körper, pointiert und straff, überaus rässiger Abgang, gute Anlagen.

15,4 Weingut Wimmer Wagramkeller, Fels
★★ 2018 Rheinriesling Ried Schillingsberg WG, 13,5%, S * € 6,60
Schöne Duftfülle nach Limetten und Quitten, auch Orangen und Marillen, bisschen Zitronenmelisse, gewisses Volumen andeutend, wenn auch noch zurückhaltend; recht kernig und klar, Zitrusfrische, dezenter Biss, einige Frucht, auch etwas Marillen, mittleres Spiel, dezent saftig, ausgewogen, mittleres Finish.

16,5 Winzer Krems, Krems
★★★★ 2018 Riesling Kremser Kreuzberg KR-R, 13,5%, S * € 15,00
Bisschen rauchig zu Beginn, helle Aromatik, bisschen Striezel, Guave, erfrischende Würze, auch gelbe Fruchtklänge im Geschmacksbild, kernig und zupackend; recht kernig und klar, Zitrusfrische, dezenter Biss, einige Frucht, auch etwas Marillen, mittleres Spiel, dezent saftig, ausgewogen, mittleres Finish.

17,1 Weingut Wohlmuth, Fresing
★★★★ 2018 Kremser Vinitor NÖ, 14%, S * € 5,90
Getrocknete Früchte, Mandelcreme, weiche Konturen, gewisse Fülle, nur dezente Würze; am Gaumen mehr Kräuter als Frucht, Grapefruitzesten, kernige Mitte, belebender Gerbstoff, Wein mit Ecken und Kanten, aber gutem Zug nach hinten.

15,6 Weinbau Familie Reinberger, Grafenwörth
★★★ 2018 Ried Dr. Wunsch Kitzeck-Sausal SST, 13%, K * € 19,-
Suggestives Duftspiel nach Ringlotten und Ananas, zisch-frisch und animierend; erneut ganz reintonig und lebhaft bei schlanker Statur, dezente Ribiselfrucht, verströmt in jeder Phase kühle Eleganz, ziseliert und facettenreich, rassige Säure und gute Ausdauer, Reserven.

13,9 Karl Ziss, Röschitz
★ 2018 Ried Mühlberg NÖ, 12,5%, S * € 8,-

RIESLING PREMIUM RESERVEN

16,1 Leo Aumann, Tribuswinkel
★★★★ 2017 Ried Hofbreite Gumpoldskirchen, 14%, S * € 9,90
Akazienhonig und Karamell in der blumigen und fein gezeichneten Nase, verlockend; rund und geschmeidig, gelbfruchtige Präsenz, delikater Schmelz und schöne Balance, mittlere Länge, beachtliches Preis-Leistungs-Verhältnis.

15,0 Weingut Beyer, Roseldorf
★★ 2017 Riesling envoy NÖ, 13%, S * € 11,90
Mollig, füllig, kompottig, würzig, etwas Schoten, cremige Art, füllig, gelbfruchtig, bisschen Dörrnoten, füllig, zeigt bisschen Reife, voll, etwas Orangen; eher mittelgewichtig, zartbitter unterlegte Frucht, bisschen Ananas, etwas fruchtsüß, hinten recht schlank und bisschen bitter, eher kurz.

16,2 Weingut Cobenzl, Wien
★★★★ 2017 Ried Preussen Nussberg 1ÖTW, 13,5%, K * € 21,-
Reintonige Nase nach Menthol und weißen Pfirsichen, lebhaft und konturiert, deutlicher Holzeinfluss; ganz ähnliche Eindrücke am Gaumen, auch Nadelholz und Wacholder, sehr apart und vielfältig, beachtliche Substanz sowie viel Spannung, passender Säurefond vor dem langen Abgang.

16,1 Weingut Eder Wachau, Hundsheim

★★★★ 2017 Riesling Smaragd WA, 14,5%, S * € 12,00

Rauchig, üppig, dicht, etwas teigig, cremig, etwas weißbrotig überlagert, Marillen mit bisschen Würze, sympathisch-mollige Fülle; sehr saftig am Gaumen, rote Pfirsiche, auch Kompott, kernig, mittelgewichtig, etwas spritzig, recht straff, kernig, betont trocken, etwas Limette, straff nach hinten, jugendlich, fest, sehr anregend, recht lang.

18,4 Weingut Edlmoser, Wien-Mauer

★★★★★ 2017 Ried Sätzen Kalkstein 1ÖTW, 13,5%, K * k. A.

Glockenklar, intensive Nase nach Weingartenpfirsichen und Limetten, auch etwas Wacholder, lebhaft und konturiert; kristallklar und klirrend frisch, erneut helle Fruchtanancen, engmaschig und voluminös, kalkig-kreidige Note vor dem langen Abgang, Potenzial.

15,2 Weingut Engel, Tieschen

★★★ 2017 Ried Klöchberg Vulkanland, 13%, S * k. A.

Keckes Bukett nach Grapefruit und Stachelbeeren, pointiert, frisch und belebend; wiederum herzhaft, helle Fruchtakzente, leichte Grüntöne im Hintergrund, schlank und kernig, gewisser Charmefaktor, unkompliziert, wenig Nachdruck.

16,8 Weingut Felberjörgl, St. Andrä-Höchst

★★★★★ 2017 Ried Höchleith'n Riesling Reserve SST, 13%, S * € 20,50

Noble Nase nach Limette und Minze, kühle Eleganz und klirrende Frische offerierend; dicht und fruchttief, der deutliche Restzucker wird schon ganz gut integriert, feinkörnig und komplex, ein rundum gelungener, modellhafter Sausaler Riesling.

15,3 Fink & Kotzian, Eggenburg

★★★ 2016 Berg und Meer Plus NÖ, 13,5%, S * € 15,-

Feine Kräuterwürze, gepaart mit tiefer Ringlottenfrucht, frisch und lebhaft, kühle Anmutung; Mirabelle und Zuckermelone am Gaumen, recht saftig und pointiert, relativ weiche Textur, nicht allzu lang.

15,7 Josef Fritz, Zausenberg

★★★★★ 2017 Riesling Ried Steinberg Reserve WG, 14,0%, S * € 18,00

Ausgereifte, dichte Nase mit viel Frucht, Dörrmarillen, Orangen, kandierte Orangenschalen, Unterholz, füllig und cremig, etwas Biskuit, reif und würzig, einladend, üppig; schmelzig und füllig, viel Frucht beim Entree, Marillen und viel Zitrus, saftig, bisschen breit angelegt, zartherbe Begleitung, strukturiert, hinten mittlere Schmelz und Abgang.

14,5 Weingut Hofbauer-Schmidt, Hohenwarth

★★★ 2017 Riesling Alte Reben Ziersdorfer Ried Köhlberg NÖ, 13,5%, S * € 11,-

Traubiger Start, etwas nach Physalis und Birne duftend, recht straff; schlank und griffig, burschikos, herbe Apfelfrucht, leicht austrocknend vor dem zart-bitteren Abgang.

17,5 Weingut Jamek, Joching

★★★★★ 2017 Ried Klaus Smaragd WA, 14%, K * k. A.

Üppige Nase, die an Rosenöl und Zimt erinnert, auch Dörrfrüchte, nahezu weihnachtliches Feeling; kraftvoll, ja mächtig, karamellige Note, sehr schöne Fülle, geht mit Luftzufuhr immer weiter auf und entwickelt Extraktssüße sowie satten Fruchtschmelz, ein Langstreckenläufer, der einige Geduld erfordert.

17,0 Weingut Thomas Leithner, Langenlois

★★★ 2017 Riesling Ried Steinhaus Privat KA-R, 13,0%, K * € 16,90

Füllig und dicht, getrocknete Nektarinen und Pfirsiche, füllig, Akazienhonig, dicht und konzentriert, fast üppige Art, reif und reichhaltig, Paraffin, Bienenwachs, Striezel, füllig; schmalzig und opulent, voll ausgereifte Frucht, reife Pfirsiche, Blutorange und kandierte Früchte, substanzreich, dabei auch strukturiert, hinten guter Biss und Grip, wohl dosiertes Fruchtsüße-Säure-Spiel, saftig bis ins lange Finish.

14,3 Weingut Mayr, Minichhofen

★ 2017 Riesling Manus NÖ, 13,5%, G * € 8,50

Eher verhalten zu Beginn, fast etwas neutral, bisschen Pfirsichschalen, etwas Apfel, ein Hauch von Rosmarin, transparent, eher zurückhaltend, Zitrus, leichte Würze, Laubnoten; recht schlank mit verkapselter Aromatik, Zitrusnoten, dezente Säure, generische Frucht, zartbitter, an der Oberfläche, schmales Finish, recht kurz.

17,2 Weingut Müller, Krustetten

★★★★★ 2017 Ried Hollenburger Goldberg KR-R, 14%, S * € 19,-

Marille, Yuzu und Maracuja, aber auch Blütenhonig im weit ausholenden Bukett, deutlicher Holzeinfluss; satter Schmelz und beachtliches Volumen, mächtig und ruhig strömend, Eichentouch vor dem extraktssüßen, langen Nachhall, stets fruchtbetont, große Reserven.

15,6 Barbara Öhlzelt, Zöbing

★★★★ 2017 Ried Heiligenstein KA-R, 13,5%, S * € 17,50

Wacholder und schwarzer Pfeffer in der Nase, auch dunkelbeerige Aromen, traubig und einladend; reichhaltig wie fein strukturiert, tiefes, dunkelbeeriges Fruchtspiel, herzhaft und kernig, einige Ausdauer.

15,4 Barbara Öhlzelt, Zöbing

★★★ 2017 Ried Zöbinger Kogelberg KA-R, 13,5%, S * € 18,50

Zuerst nach Kampfer und Anis, dann auch zaghafte gelbe Fruchtaromen, sehr verhalten; mehr Marillenfrucht dann am Gaumen, traubig und gerundet, recht agil, schlank und straff, etwas Gerbstoff im Finish.

14,3 Weingut Sax, Langenlois

★ 2017 Ried Steinmassl KA-R, 13,5%, S * € 9,-

Herbes Bukett nach Winteräpfeln und Schwarzbrot, hart und unzugänglich; streng und kernig, nur eine Andeutung von Frucht, sehr schlank, leicht bitterer Abgang.

13,9 Weingut Sax, Langenlois

★ 2017 Ried Loiserberg KA-R, 13,5%, S * € 11,-

15,5 Petra Unger, Furth

★★★★★ 2017 Steiner Ried Gaisberg KR-R 1ÖTW, 13,5%, S * € 19,-

Satte Orangenfrucht, geradlinig und charmant; saftig und unkompliziert, schlanke Statur, etwas plakativ und weitmaschig, gelbfruchtige Präsenz, sehr charmant bei mittlerer Länge.

15,8 Weingut Urban, Wullersdorf

★★★★★ 2017 Riesling NÖ, 12,5%, S * € 7,50

Etwas kräutrige Nase mit warmen Würzetönen, gelbfruchtiger Ansatz im Hintergrund, bisschen Wachs, gediegene Reife, voll, auch Zitrus, bisschen Orangenkonfitüre; kerniges Mittelgewicht mit spritzigem Zitrusfeeling, ziemlich saftig, vor allem in der ersten Hälfte, bisschen Ananas, zartherb, recht straff, durchaus anregend, wenn auch nicht sehr tiefgründig, trinkig mit Biss.

15,8 Weingut Weixelbaum, Straß

★★★★★ 2016 „Wahre Werte“ Ried Gaisberg KA-R, 13%, S * € 16,-

Feinherbe Anklänge von rotem Pfirsich und Grapefruit sowie gerösteten Mandeln, rauchige Untertöne; recht streng und unnahbar, fein strukturiert, vital und kernig, helles Fruchtspiel, viel Pikanz, auf rassisger Säure ausklingend.

14,8 Weingut Weixelbaum, Straß

★★★ 2016 Ried Kammerner Renner KA, 13%, S * € 10,50

Klare Zitrusfrucht, recht herb und eckig, leicht gereift; Kräuterwürze und Agrumen am Gaumen, sehr streng bei schlanker Mitte, leichtes Bitter im Abgang.

18,3 Weingut Wohlmuth, Fresing

★★★★★ 2017 Ried Edelschuh SST, 13,5%, K * € 39,-

Feinwürzige Nase, die mit vielen Details aufwartet: Salbei, Blütenhonig und Limette sind nur einige Eindrücke, erfrischend wie zupackend; feine Stachelbeerfrucht, auch rosa Grapefruit, glockenklar, extraktreich, beschreibt einen eleganten Bogen, dicht verwoben und expressiv, der Schieferboden verleiht hohe Rasse und salzige Herkunftsnote, ausdauernd und rundum gelungen.

Toni Mörwald



PALAZZO

Die aufregende Dinner-Show im Spiegelpalast



Jetzt
TICKETS
sichern!



13
NOV
2019

NEUE SHOW

LADIES FIRST

Spiegelpalast Wien

www.palazzo.org

15
MÄR
2020